

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

19. - 23. Oktober 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

Lebensumstände zu sagen.

J. 19. 6. 23 Oct. hatte ich meine gewöhnliche Geschäftstunde.
Bei der Zeit einigen dieser gewöhnlichen Vacanz
des Rectorats bin ich dem H. Cantor täglich in
der Schule beschäftigt, der übrigen Zeit übte ich mich
im Lateinischen, lat in Griechisch, historischem Englisch,
abgleichend in der Judicatur, Physik, Locuta Linder
auch, schrieb einige Briefe abgleichend eine Be-
traachtung im König um sie einzusenden. Der Herr
Herr war so gütig und gab mir sogar eine Socia-
graphie nach welcher ich arbeiten konnte, und als ich
den Aufsatz fertig hatte korrigierte er mir das
selben. Hat ich von meinem Hauptgang etwas
zu thun, so habe ich mich alle Tage zu beschäftigen,
wenn ich sehr, wie mein alter Adam wohl sehr lebt,
und habe viele Kräfte zu bitten. Der Herr
Mannschaft konnte, das der Herr leben mag.